



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Joachim Behm (FDP)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Justiz, Frauen, Jugend und Familie

Verbraucherinsolvenzen in Schleswig-Holstein

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie haben sich die Verbraucherinsolvenzen – aufgegliedert nach Jahren und Gerichtsbezirken - seit 1999 in Schleswig-Holstein entwickelt?

Antwort zu Frage 1.:

Die Entwicklung

- a) der Anträge auf Verbraucher- und Kleininsolvenzverfahren nach § 304 InsO und
 - b) der eröffneten Verbraucher- und Kleininsolvenzverfahren
- ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Jahr	LG-Bezirk:	Flensburg	Itzehoe	Kiel	Lübeck	Gesamt
1999	Anträge	91	71	155	203	520
	Eröffnungen	13	1	22	29	65
2000	Anträge	209	72	189	359	829
	Eröffnungen	61	33	88	119	301
2001	Anträge	176	63	253	358	850
	Eröffnungen	77	15	100	167	359
2002	Anträge	228	145	334	437	1144
	Eröffnungen	166	79	236	370	851

2. Wie hoch fallen die Anteile der insolventen Verbraucher in den verschiedenen Altersgruppen und Sozialstrukturen (bitte aufgliedern nach Geschlecht, Familienstand, Ausbildung, Berufsstand, Nationalität) der Bevölkerung Schleswig-Holsteins aus?
3. Wie viele Verbraucherinsolvenzverfahren sind in Schleswig-Holstein seit 1999 erfolgreich abgeschlossen worden? Bitte nach Jahren und Gerichtsbezirken aufgliedern.
4. In wie vielen Verbraucherinsolvenzverfahren – aufgegliedert nach Jahren, Gerichtsbezirken und Gründen - ist eine Restschuldbefreiung seit 1999 versagt worden?
5. In wie vielen Verbraucherinsolvenzverfahren – aufgegliedert nach Jahren, Gerichtsbezirken und Gründen - ruhte das Verfahren über den Antrag auf Eröffnung des Insolvenzplanes länger als drei Monate?

Antwort zu Fragen 2. – 5.:

Angaben hierzu werden im Rahmen der bundeseinheitlich geführten Justizstatistik nicht erhoben.